

RECHNUNGSABSCHLUSS

DER

LANDESHAUPTSTADT

LINZ

FÜR DAS JAHR

2017

Genehmigt mit GR-B vom 28. Juni 2018

Flächenausmaß der Stadt	9.605 ha
Einwohnerzahl der Stadt per 31.12.2017	205.921

HEBESÄTZE 2017

1. Grundsteuer:	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	500 %
	b) für die übrigen Grundstücke	500 %
2. Gewerbesteuer:	a) nach Gewerbeertrag	172 %
	b) Lohnsummensteuer (2 % der Lohnsumme)	1000 %

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite(n)
Vorbericht des Finanzdirektors	V-4 - V-21
Vorwort	V-4 - V-7
Rechnungsquerschnitt	V-7 - V10
Zur Charakteristik des Haushaltes	V-11 - V-19
Kassenrechnung, Durchlaufende Gebarung, Betriebsrechnungen und Vermögensrechnung	V-20 - V-21
Kassenrechnung	V-23
Haushaltsrechnung	V-24
Gesamthaushalt	1
Zusammenstellung der Gruppen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes	2 - 3
Ordentlicher Haushalt	4 - 215
Zusammenstellung der Teilabschnitte	4 - 17
Ordentlicher Haushalt nach Postengruppen	18 - 24
Teilabschnitte	25 - 215
Außerordentlicher Haushalt	217 - 275
Zusammenstellung der Teilabschnitte	218 - 223
Außerordentlicher Haushalt nach Postengruppen	224 - 226
Teilabschnitte	227 - 275
Durchlaufende Gebarung	277 - 295
Zusammenstellung der Gruppen	278
Zusammenstellung der Teilabschnitte	279 - 282
Teilabschnitte	283 - 295

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite(n)
Nachweise besonderer Art:	297-437
Dienstposten- und Stellenplan	298
Leistungen für Personal und Pensionen	299
Finanzzuweisungen, Zuschüsse oder Beiträge von und an Gebietskörperschaften	300 - 308
Vergütungen	309 - 310
Kassenreste	311 - 339
Schuldenstand und Schuldendienst	340 - 377
Stiftungen in Verwaltung der Stadt	378 - 379
Haftungen	380 - 382
Nicht fällige Darlehensforderungen	383
Beteiligungen, Wertpapiere und Investmentfonds	384 - 385
Nicht fällige Verwaltungsforderungen	386
Nicht fällige Verwaltungsschulden	387
Vermögensrechnung	388 - 389
Rücklagen	390
Leasingverpflichtungen	391
Anteilige Gebäudebenutzungskosten	392 - 393
Gebührenpflichtiges Parken	394 - 395
Betriebsrechnung Märkte	396
Überleitungstabelle gemäß Stabilitätspakt	397
Rechnungsabschluss und Dienstposten- und Stellenplan Kinder- und Jugend-Services Linz	398 - 399
Rechnungsabschluss und Dienstposten- und Stellenplan Museen der Stadt Linz	400 - 401
Offene Bestellungen	402
Haushaltsrestübertragungen von 2017 auf 2018	403 - 407
Anmerkungen zum Rechnungsabschluss	409 - 410
Nachweis der Kreditveränderungen	411 - 425
Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung	426 - 437

VORBERICHT

zum Rechnungsabschluss 2017

I. VORWORT

Maßgebende gesetzliche Rahmenbedingungen für die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2017 stellen neben der Verordnung über die Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände (VRV 1997) unter anderem das Finanzausgleichsgesetz 2017 sowie die relevanten Normen des sekundären und tertiären Finanzausgleichs, der aktuelle österreichische Stabilitätspakt 2012 sowie die haushaltsrechtlichen Normierungen (insbesondere Statut für die Landeshauptstadt Linz – StL 1992 und Haushaltsordnung – HO 2015) dar.

		Antrag in €	Rechnung in €	mehr(+)/weniger(-)
Laufende Gebarung:	Einnahmen	626.788.600,00	615.362.137,40	-11.426.462,60
	Ausgaben	625.214.200,00	613.421.911,64	-11.792.288,36
	Abgang(-) / Überschuss(+)	+1.574.400,00	+1.940.225,76	+365.825,76
Vermögensgebarung:	Einnahmen	41.021.700,00	44.494.745,11	+3.473.045,11
	Ausgaben	58.403.700,00	58.599.189,86	+195.489,86
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-17.382.000,00	-14.104.444,75	+3.277.555,25
Finanztransaktionen:	Einnahmen	141.421.300,00	246.114.359,32 ¹⁾	+104.693.059,32
	Ausgaben	156.139.100,00	216.527.381,89 ¹⁾	+60.388.281,89
	Abgang(-) / Überschuss(+)	-14.717.800,00	+29.586.977,43	+44.304.777,43

¹⁾ Inklusive € 4.629.557,17 buchungstechnischer Rücklagenbewegungen, die für den Teilabschnittaussgleich im außerordentlichen Haushalt erforderlich waren.

Gesamthaft zeigt sich, dass der Rechnungsabschluss 2017 in allen relevanten haushalterischen Parametern (Saldo der laufenden Gebarung, Saldo der Vermögensgebarung, Soll-Überschuss statt Soll-Abgang, Maastricht-Ergebnis) gegenüber der Veranschlagung verbessert werden konnte. Im Bereich der Finanztransaktionen ist dies insbesondere auf die Implementierung der Holdingkonstruktion und die damit einhergehende entgeltliche Übertragung der Linz AG zurückzuführen.

Die **laufende Gebarung** schließt mit einem Überschuss von € 1.940.225,76; die **Vermögensgebarung** mit einem Abgang von € 14.104.444,75. Bei den **Finanztransaktionen** ergibt sich ein Überschuss von € 29.586.977,43.

Der **ordentliche Haushalt** 2017 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen von € 716.850.032,86 und Ausgaben von € 699.427.274,42. Damit ergibt sich im ordentlichen Haushalt ein Soll-Überschuss für das laufende Jahr 2017 in Höhe von € 17.422.758,44. Dieser laufende Soll-Überschuss sowie die Soll-Abgänge aus Vorjahren in Höhe von € 111.239.771,67 werden gemäß kameraler Buchführung (VRV) und unter Berücksichtigung kameraler Budgetprinzipien als buchungstechnische Ausgabe (Soll-Abgänge Vorjahre und Soll-Überschuss lfd. Jahr, VRV 86 und 87) bzw. buchungstechnische Einnahme (Soll-Abgänge Vorjahre, VRV 83) gezeigt. Dies führt zu Gesamt-Einnahmen und Gesamt-Ausgaben im ordentlichen Haushalt in Höhe von jeweils € 828.089.804,53 (Details siehe Seite 1, Gesamthaushalt).

Während des Rechnungsjahres wurden im ordentlichen Haushalt durch Beschluss des Gemeinderates und des Stadtsenates Kreditübertragungen von € 1.274.033,34 bzw. Kreditüberschreitungen von € 1.166.100,00 genehmigt. Gemäß Ermächtigung lt. VA-Beschluss vom 15.12.2016 hat der GB FIWI aufgrund organisatorischer bzw. verrechnungstechnischer Änderungen Kreditveränderungen ausgabenseitig in Höhe von € 87.316,54 durchgeführt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 3.450.779,12 aus dem Rechnungsjahr 2016 zur Abwicklung der bereits 2016 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2016 auf 2017 im ordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 411 bis 419 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2017 auf 2018 (Seiten 403 bis 404) wurden vom Finanzdirektor im ordentlichen Haushalt € 2.474.492,74 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 411 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den ordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	1.274.033,34
+ Kreditüberschreitungen	1.166.100,00
+ Haushaltsrestübertragungen 15/16 im o.H.	3.450.779,12
- Einsparungen	-1.274.033,34
+ Einsparungen im ao.H. für o.H.	287.100,00
- Einsparungen im o.H. für ao.H.	-15.000,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Ausgaben lt. Seite 417	4.888.979,12
	€
Mehreinnahmen im o.H. für o.H.	1.166.100,00
+ Mehreinnahmen im o.H. für ao.H.	956.400,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen o.H. Einnahmen lt. Seite 419	2.122.500,00

Der **außerordentliche Haushalt** 2017 schließt laut Rechnungsabschluss mit Einnahmen und Ausgaben von je € 189.419.763,61 (Voranschlag: Ausgaben und Einnahmen je € 139.226.500,00).

Der außerordentliche Haushalt wurde wie folgt finanziert:

	in Mio. €
Darlehensaufnahmen für Investitionen	40.892.523,36
Umschuldung	45.607.476,64
Bedarfszuweisungen	10.000.000,00
Kapitaltransfers	8.129.920,14
Grund- und Gebäudeverkäufe	22.812.693,08
Entgeltliche Übertragung einer Beteiligung	48.600.000,00
Rücklagenentnahmen	3.008.882,56
Sonstige Einnahmen	18.825,00
	179.070.320,78
+ buchungstechnische RL-Bewegungen zum Teilabschnitt-Ausgleich im ao.H.	10.349.442,83
	189.419.763,61

Während des Rechnungsjahres wurden im außerordentlichen Haushalt durch den Gemeinderat und durch den Stadtsenat Kreditübertragungen von € 279.339,00 und Kreditüberschreitungen von € 956.400,00 genehmigt.

Darüber hinaus genehmigte der Finanzdirektor Haushaltsrestübertragungen von € 19.450.828,73 aus dem Rechnungsjahr 2016 zur Abwicklung der bereits 2016 bzw. in früheren Jahren genehmigten und begonnenen Vorhaben. Die Kreditüberschreitungen, Kreditübertragungen sowie die Haushaltsrestübertragungen von 2016 auf 2017 im außerordentlichen Haushalt sind im Rahmen des Nachweises der Kreditveränderungen auf den Seiten 420 bis 425 ausgewiesen. An Haushaltsrestübertragungen von 2017 auf 2018 (Seiten 405 bis 407) wurden vom Finanzdirektor im außerordentlichen Haushalt € 16.341.675,06 genehmigt.

Die Summen des ab Seite 420 ausgewiesenen Nachweises der Kreditveränderungen für den außerordentlichen Haushalt ergeben sich durch folgende Darstellung:

	€
Kreditübertragungen	279.339,00
+ Kreditüberschreitungen	956.400,00
+ Haushaltsrestübertragungen 15/16 im ao.H.	19.450.828,73
- Einsparungen	-279.339,00
+ Einsparungen im o.H. für ao.H.	15.000,00
- Einsparungen im ao.H. für o.H.	-287.100,00
Summe Nachweis der Kreditveränderungen ao.H. Ausgaben lt. Seite 425	20.135.128,73

II. RECHNUNGSQUERSCHNITT

Das Haushaltsvolumen 2017 beläuft sich bei den Einnahmen und bei den Ausgaben auf je rd. 1.018 Mio. €. Die Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben zeigt folgendes Bild:

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2017 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2017			RA 2017		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
L. Querschnitt							
<u>Einnahmen der laufenden Gebarung</u>							
10	Eigene Steuern	192.321.100	0	192.321.100	173.170.729,40	0,00	173.170.729,40
11	Ertragsanteile	254.550.000	0	254.550.000	250.118.388,26	0,00	250.118.388,26
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.415.000	1.415.000	0	1.329.475,36	1.329.475,36	0,00
13	Einnahmen aus Leistungen	83.483.600	867.900	82.615.700	80.388.541,78	841.044,28	79.547.497,50
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	28.875.400	5.512.200	23.363.200	40.225.265,04	4.989.570,96	35.235.694,08
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	36.102.900	0	36.102.900	38.545.409,11	0,00	38.545.409,11
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	11.922.400	56.000	11.866.400	10.726.098,19	50.959,98	10.675.138,21
17	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	23.100	0	23.100	27.143,71	0,00	27.143,71
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	18.095.100	13.475.800	4.619.300	20.831.086,55	15.604.901,67	5.226.184,88
19	SUMME 1 - laufende Einnahmen	626.788.600	21.326.900	605.461.700	615.362.137,40	22.815.952,25	592.546.185,15
<u>Ausgaben der laufenden Gebarung</u>							
20	Leistungen für Personal	122.290.000	9.590.300	112.699.700	122.293.124,95	9.743.210,06	112.549.914,89
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	59.888.600	482.200	59.406.400	59.481.504,84	380.842,07	59.100.662,77
22	Bezüge der gewählten Organe	2.965.100	0	2.965.100	2.983.932,90	0,00	2.983.932,90
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	6.219.800	86.700	6.133.100	5.987.994,30	85.540,12	5.902.454,18
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	188.906.200	5.875.400	183.030.800	183.386.473,34	6.156.631,24	177.229.842,10
25	Zinsen für Finanzschulden	16.412.700	5.950.500	10.462.200	16.149.931,45	5.918.607,39	10.231.324,06
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	127.249.700	0	127.249.700	125.906.893,63	0,00	125.906.893,63
27	Sonstige laufende Transferausgaben	101.282.100	3.952.200	97.329.900	97.232.056,23	4.008.821,53	93.223.234,70
28	Gewinnentnahmen der Gemeinde von Unternehmungen	0	0	0	0,00	0,00	0,00
29	SUMME 2 - laufende Ausgaben	625.214.200	25.937.300	599.276.900	613.421.911,64	26.293.652,41	587.128.259,23
91	SALDO 1 - Ergebnis der laufenden Gebarung	1.574.400	-4.610.400	6.184.800	1.940.225,76	-3.477.700,16	5.417.925,92
<u>Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen</u>							
30	Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	25.624.700	18.474.700	7.150.000	22.812.693,08	18.764.717,36	4.047.975,72
31	Veräußerung von beweglichem Vermögen	151.000	0	151.000	67.406,33	5.833,33	61.573,00
32	Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0	0	0	7.125,00	0,00	7.125,00
33	Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	15.130.300	180.000	14.950.300	21.552.004,95	329.100,00	21.222.904,95
34	Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	115.700	15.700	100.000	55.515,75	15.670,93	39.844,82
39	SUMME 3 - Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	41.021.700	18.670.400	22.351.300	44.494.745,11	19.115.321,62	25.379.423,49

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2017 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2017			RA 2017		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen							
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	9.061.100	1.163.700	7.897.400	8.559.891,56	1.065.590,94	7.494.300,62
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	3.530.600	89.700	3.440.900	3.946.728,24	106.323,02	3.840.405,22
42	Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	732.900	269.100	463.800	190.888,11	87.717,19	103.170,92
43	Kapitaltransferzahlungen an Träger öffentlichen Rechts	2.349.000	0	2.349.000	2.619.674,90	0,00	2.619.674,90
44	Sonstige Kapitaltransferausgaben	42.730.100	26.000.500	16.729.600	43.282.007,05	29.090.889,86	14.191.117,19
49	SUMME 4 - Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	58.403.700	27.523.000	30.880.700	58.599.189,86	30.350.521,01	28.248.668,85
92	SALDO 2 - Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	-17.382.000	-8.852.600	-8.529.400	-14.104.444,75	-11.235.199,39	-2.869.245,36
Einnahmen aus Finanztransaktionen							
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0	0	0	48.600.000,00	0,00	48.600.000,00
51	Entnahmen aus Rücklagen	34.981.000	7.886.100	27.094.900	92.317.396,43	11.508.543,63	80.808.852,80
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	1.838.800	1.500.000	338.800	1.823.786,38	1.500.000,00	323.786,38
54	Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
55	Aufnahmen von Finanzschulden von anderen	86.667.000	64.539.300	22.127.700	86.500.000,00	64.300.373,92	22.199.626,08
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	17.934.500	17.934.500	0	16.873.176,51	16.873.176,51	0,00
59	SUMME 5 - Einnahmen aus Finanztransaktionen	141.421.300	91.859.900	49.561.400	246.114.359,32	94.182.094,06	151.932.265,26
Ausgaben aus Finanztransaktionen							
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	205.000	0	205.000	205.000,00	0,00	205.000,00
61	Zuführungen an Rücklagen	35.067.900	18.000.000	17.067.900	95.874.282,41	18.743.094,71	77.131.187,70
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0	0	0	0,00	0,00	0,00
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	60.000	0	60.000	7.150,00	0,00	7.150,00
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	1.900	0	1.900	696.630,57	0,00	696.630,57
65	Rückzahlungen von Finanzschulden bei anderen	102.869.800	67.944.100	34.925.700	102.871.142,40	68.145.698,58	34.725.443,82
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben der Gemeinde A 85-89 und der Gemeinde	17.934.500	0	17.934.500	16.873.176,51	0,00	16.873.176,51
69	SUMME 6 - Ausgaben aus Finanztransaktionen	156.139.100	85.944.100	70.195.000	216.527.381,89	86.888.793,29	129.638.588,60
93	SALDO 3 - Ergebnis der Finanztransaktionen	-14.717.800	5.915.800	-20.633.600	29.586.977,43	7.293.300,77	22.293.676,66
94	SALDO 4 - Jahresergebnis ohne Verrechnungen zw. o. und ao. Haushalt	-30.525.400	-7.547.200	-22.978.200	17.422.758,44	-7.419.598,78	24.842.357,22

Rechnungsquerschnitt - Ermittlung MAASTRICHT-ERGEBNIS RA 2017 in Euro

KZ	Bezeichnung	VA 2017			RA 2017		
		Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89	Summe o + ao Haushalt	davon A 85-89	Summe ohne A 85-89
II. Ableitung des Finanzierungssaldos							
70	Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen			-2.344.600		2.548.680,56	
71	Überrechnung Jahresergebnis A 85-89			-7.547.200		-7.419.598,78	
95	Finanzierungssaldo ("Maastricht-Ergebnis")			-9.891.800		-4.870.918,22	
III. Übersicht Gesamthaushalt							
80	Einnahmen der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	809.231.600			905.971.241,83		
81	Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem ao. Haushalt	0			298.554,64		
82	Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	30.525.400			0,00		
83	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	113.465.500			111.239.771,67		
79	Summe 7 - Gesamteinnahmen	953.222.500			1.017.509.568,14		
84	Ausgaben der laufenden Gebarung, Vermögensgebarung u. Finanztransaktionen	839.757.000			888.548.483,39		
85	Zuführungen an den ao. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	0			298.554,64		
86	Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	113.465.500			111.239.771,67		
87	Abwicklung Soll-Überschüsse laufendes Jahr	0			17.422.758,44		
89	Summe 8 - Gesamtausgaben	953.222.500			1.017.509.568,14		
96	Administratives Jahresergebnis	0			0,00		

III. ZUR CHARAKTERISTIK DES HAUSHALTES – wesentliche Kennziffern (KZ)

1. Einnahmen der laufenden Gebarung

1.1 Eigene Steuern (KZ 10):

Die Entwicklung der eigenen Steuern von 2012 bis 2017 ist auf Seite V-12 dargestellt. Der veranschlagte Betrag von 192,3 Mio. € wurde mit einer Rechnung von 173,2 Mio. € um 19,1 Mio. € bzw. 9,9 % unterschritten. Dies ist im Wesentlichen auf nicht mehr durchgeführte Vorzieheffekte bei der Gebrauchsabgabe (in Höhe von rd. 7,7 Mio. €) und auf eine Verrechnungsumstellung bei der Kommunalabgabe (-8,5 Mio. €) in Abstimmung auf zukünftige Verrechnungsgegebenheiten im Zusammenhang mit der Einführung der VRV 2015 zurückzuführen.

Weitere Details dazu siehe V-12.

1.2 Ertragsanteile (KZ 11):

Die Einnahmen aus Ertragsanteilen betragen 2017 rd. 250,1 Mio. und liegen damit um rd. 4,3 Mio. € bzw. 1,7% unter dem Voranschlag. Bereinigt um die negative Zwischenabrechnung für 2016 in Höhe von rd. 3,7 Mio. € beträgt die Unterschreitung 0,3%.

1.3 Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen (KZ 12):

Die Einnahmen in Höhe von rd. 1,3 Mio. € resultieren zur Gänze aus den Marktgebühren.

Übersicht über die Entwicklung der Eigenen Steuern, der Ertragsanteile und der Gebühren:

	R e c h n u n g s e r g e b n i s					
	2017	2016	2015	2014	2013	2012
1. Eigene Steuern						
Grundsteuer A und B	20.375.585,08	20.150.581,07	19.738.053,75	19.928.076,78	19.128.174,17	19.608.717,62
Gewerbesteuer nach Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	531,93
Gewerbesteuer nach der Lohnsumme	-18,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kommunalabgabe	136.252.405,19	140.055.060,73	137.123.682,40	133.359.086,18	130.981.110,31	127.305.562,48
Tourismusabgabe	1.517.248,55	1.427.225,47	733.044,02	700.172,26	523.213,62	527.003,12
Anzeigenabgabe	3.292,06	0,00	0,00	-921,91	0,00	0,00
Getränkesteuer	-925,28	0,00	-1.660,05	-33.115,06	-13.812,69	-7.740,76
Lustbarkeitsabgabe	1.335.953,89	1.369.155,98	1.275.403,53	1.558.069,29	1.341.824,61	1.452.366,66
Hundeabgabe	371.938,45	240.551,32	236.940,35	227.603,61	220.049,38	210.642,93
Versteigerungsabgabe	8.730,62	16.318,33	15.940,75	23.706,28	13.776,52	13.019,37
Ankündigungsabgabe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebrauchsabgabe	0,00	15.129.699,26	8.010.950,46	7.552.018,76	7.797.952,12	7.805.237,07
Gebührenpflichtiges Parken	9.238.922,21	9.234.242,57	9.735.995,79	9.650.931,83	9.667.246,02	6.597.964,41
Zuschlagsabgabe kleines Glücksspiel	427.054,95	313.779,13	217.065,68	174.782,47	102.468,66	80.798,23
Nebenansprüche	103.978,46	82.317,22	70.564,63	68.673,45	82.220,80	71.713,86
Interessenten- und Aufschließungsbeiträge	735.118,88	722.009,05	660.380,08	733.584,19	906.385,92	701.719,94
Wettgebühreuzuschläge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,14
Verwaltungsabgaben	2.679.387,09	2.535.720,87	2.239.868,08	2.139.825,25	2.110.520,34	2.201.267,89
Kommissionsgebühren	122.058,00	126.470,28	145.780,63	170.133,67	143.267,36	160.010,00
Summe:	173.170.729,40	191.403.131,28	180.202.010,10	176.252.627,05	173.004.397,14	166.728.964,89
2. Ertragsanteile (brutto)	250.118.388,26	250.232.542,09	244.593.281,81	234.598.680,72	225.877.772,43	216.225.261,87
3. Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen und -anlagen	1.329.475,36	1.336.969,16	1.375.515,39	1.342.570,60	1.328.435,85	1.294.506,59
Gesamtsteuereinnahmen:	424.618.593,02	442.972.642,53	426.170.807,30	412.193.878,37	400.210.605,42	384.248.733,35

1.4 Einnahmen aus Leistungen (KZ 13):

Hier ergaben sich mit 80,4 Mio. € Mindereinnahmen in Höhe von 3,1 Mio. € gegenüber dem Voranschlag. Diese ergaben sich vor allem bei der Sozialhilfe in Alten- und Pflegeeinrichtungen (-3,7 Mio. €), bei den Infrastrukturkosten (-0,6 Mio. €) und bei den MKF-Beiträgen (-0,3 Mio. €). Mehreinnahmen konnten bei der Erziehungshilfe (+0,6 Mio. €) und bei den Wahlkostenersätzen (+0,3 Mio. €) erzielt werden.

1.5 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (KZ 14):

Hier wurden Einnahmen von 40,2 Mio. € erzielt. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von rd. 11,3 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Beteiligungen (Dividenden +12,1 Mio. €). Mindereinnahmen ergaben sich bei den Zinserträgen (-0,4 Mio. €) und bei den Gebäude-Mieten (-0,3 Mio. €).

1.6 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 15):

Bei dieser Einnahmengruppe wurden 38,5 Mio. € verbucht. Gegenüber dem Voranschlag sind dies Mehreinnahmen von 2,4 Mio. €, die im Wesentlichen bei den FAG-Mitteln für nachhaltige Haushaltsführung (+1,6 Mio. €) bzw. Migration und Integration (+0,9 Mio. €), bei den Transferzahlungen für Asylberechtigte (+1,1 Mio. €) und für Noteinsatzfahrzeug bzw. Hubschrauberrettungsdienst (+0,5 Mio. €) erzielt wurden. Mindereinnahmen ergaben sich bei den Transferzahlungen für Sozialhilfearbeit (-0,9 Mio. €) und für Erziehungshilfe in Pflegefamilien und Einrichtungen bzw. bei den Gastbeiträgen für Kinderbetreuungseinrichtungen (je +0,5 Mio. €).

1.7 Sonstige laufende Transfereinnahmen (KZ 16):

Mit einem Rechnungsergebnis von 10,7 Mio. € gab es gegenüber dem Voranschlag Mindereinnahmen in Höhe von 1,2 Mio. €, die zur Gänze aus den Verkehrsstrafen stammen.

1.8 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen (KZ 18):

Bei den sonstigen Einnahmen konnten 20,8 Mio. € (+2,7 Mio. € gegenüber Voranschlag) erzielt werden; dies aufgrund von höheren Einnahmen aus ex AKh-Mitteln (+1,6 Mio. €), einer Gutschrift der IKT für EDV-Pauschalen 2016 (+0,4 Mio. €) und von Kostenersätzen aufgrund Personalüberlassung (+0,2 Mio. €).

2. Ausgaben der laufenden Gebarung

2.1 Leistungen für Personal (KZ 20):

Das Rechnungsergebnis von 122,3 Mio. € entspricht in Summe fast dem Voranschlag (122,3 Mio. €). Eine Zusammenstellung der Personalausgaben ist auf Seite 299 ausgewiesen.

2.2 Pensionen und sonstige Ruhebezüge (KZ 21):

Die Ausgaben von 59,5 Mio. € entsprechen beinahe der Veranschlagung (59,9 Mio. €).

2.3 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren (KZ 23):

Das Rechnungsergebnis von 6 Mio. € liegt um 0,2 Mio. € unter dem Voranschlag. Größere Ausgabenposten sind der Zentrale Einkauf (1,2 Mio. €), „Essen auf Rädern“ (0,8 Mio. €), die Schulen (0,7 Mio. €) und Straßenreinigung und Winterdienst (0,5 Mio. €).

2.4 Verwaltungs- und Betriebsaufwand (KZ 24):

Bei dieser Ausgabengruppe wurde mit einem Rechnungsbetrag von 183,4 Mio. € um 5,5 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Einsparungen konnten in der Sozialhilfe in Alten- und Pflegeeinrichtungen (-4 Mio. €), bei der Erziehungshilfe (-1,3 Mio. €), bei den Mieten, der bedarfsorientierten Mindestsicherung und beim Strom (je -0,4 Mio. €) erzielt werden.

Wesentliche Mehrausgaben entstanden bei den Wahlen und den Rechtskosten (je +0,7 Mio. €), bei Straßenreinigung und Winterdienst (+0,6 Mio. €) und bei den Beratungskosten (+0,5 Mio. €).

2.5 Zinsen für Finanzschulden (KZ 25):

Die Zinszahlungen 2017 in Höhe von 16,1 Mio. € lagen im Wesentlichen aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus im Vergleich zur Planung um 0,3 Mio. € unter der Veranschlagung.

2.6 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 26):

Die Transferzahlungen liegen mit 125,9 Mio. € um 1,3 Mio. € unter dem Voranschlag. Diese Minderausgaben entstanden im Wesentlichen bei der Landesumlage (-1,1 Mio. €) und der Chancengleichheit (-0,4 Mio. €). Mehrausgaben waren für den Krankenanstalten-Sprengelbeitrag (+0,3 Mio. €) zu entrichten.

2.7 Sonstige laufende Transferausgaben (KZ 27):

Mit Ausgaben in Höhe von 97,2 Mio. € wurde der Voranschlag insgesamt um 4,1 Mio. € unterschritten. Größere Einsparungen konnten bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung (-2,4 Mio. €), bei den Zuwendungen zur Unfall- und Krankenfürsorge des Magistrates (-1,1 Mio. €) erzielt werden. Bei den Fachhochschulen ergaben sich im Bereich der sonstigen laufenden Transferzahlungen im Rechnungsjahr 2017 Minderausgaben in Höhe von 0,4 Mio. €. Diese Mittel wurden für eine zukünftige Auszahlung einer zweckgebundenen Rücklage im Bereich der Finanztransaktionen (KZ 61) zugeführt. Mehrausgaben ergaben sich für das Projekt „Schule des Ungehorsams“ und bei der UGL-Holding (je +0,2 Mio. €).

3. Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

3.1 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen (KZ 30):

Grundstücks- und Gebäudeverkäufe wurden in einer Höhe von insgesamt 22,8 Mio. € getätigt. Darin enthalten ist der zweite Teilbetrag aus dem Verkauf der Fruchtgenussobjekte an die GWG in Höhe von 18 Mio. €.

3.2 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts (KZ 33):

Hier kam es insgesamt zu Einnahmen von 21,6 Mio. € (+6,4 Mio. € gegenüber dem Voranschlag); dies insbesondere aufgrund der Finanzierungsvereinbarung mit dem Land OÖ über die Neue Donaubrücke (4,3 Mio. €), von höheren Bundes- bzw. Landesbeiträgen zur Revitalisierung Magerbach (+0,7 Mio. €) und des Schuldenerlasses seitens des Landes für Investitionsdarlehen im Bereich der Abwasserbeseitigungsanlagen (+0,7 Mio. € durch die Bruttodarstellung, Mehrausgaben in gleicher Höhe ebenso bei KZ 64).

4. Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen

4.1 Erwerb von unbeweglichem Vermögen (KZ 40):

Für den Ankauf von unbeweglichem Vermögen wurde mit insgesamt 8,6 Mio. € um 0,5 Mio. € weniger ausgegeben als veranschlagt. Abweichungen gab es bei den Straßenbauten, bei den Neugestaltungen von Parkanlagen und bei den Grundstückskäufen mit je -0,2 Mio. € bzw. bei der Erneuerung der Beleuchtungsanlagen mit +0,2 Mio. €.

4.2 Erwerb von beweglichem Vermögen (KZ 41):

Bewegliches Vermögen wurde um 3,9 Mio. € erworben. Größere Ausgaben gab es hier im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst (0,9 Mio. €), der Schulen (0,8 Mio. €) und der Feuerwehren (0,5 Mio. €).

4.3 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts (KZ 43):

Das Rechnungsergebnis von 2,6 Mio. € bei den Kapitaltransferzahlungen liegt knapp über dem Voranschlagswert. Abweichungen gab es beim Beitrag zu den berufsbildenden Schulen (+0,8 Mio. €), beim Beitrag zum Straßenbau Musiktheater (-0,3 Mio. €) und beim Beitrag zum Hochschulfonds (-0,2 Mio. €).

4.4 Sonstige Kapitaltransferausgaben (KZ 44):

Mit Ausgaben in Höhe von 43,3 Mio. € wurden um 0,6 Mio. € mehr gebucht als im Voranschlag vorgesehen. Mehrausgaben im Jahr 2017 gab es beim Investitionszuschuss an die ILG (+3 Mio. €), welcher mit verbleibenden Mitteln aus dem Jahr 2016 (Haushaltsrestübertragung) bedeckt wurde. Zudem kam es zu Minderausgaben aufgrund einer Umstellung in der Verrechnung im Zusammenhang mit den Seniorenzentren (-1,3 Mio. €), beim Beitrag zum Kepler Universitäts-Klinikum (-0,3 Mio. €) sowie bei den Förderungen des Sportstättenbaues (-0,2 Mio. €).

5. Einnahmen der Finanztransaktionen

5.1 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren (KZ 50):

Die zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2017 noch nicht budgetär eingeplante entgeltliche Übertragung der Linz AG an die UGL-Holding GmbH im Rechnungsjahr 2017 (Gemeinderatsbeschluss vom 29.06.2017) führte gemäß Übertragungsvereinbarung zu Mehreinnahmen in Höhe von 48,6 Mio. €.

Von den Investitionen des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes entfallen auf ...

	in Mio. €
Zuschuss städt. Immobiliengesellschaft	20,00
Straßenbau und Verkehr	14,21
Soziales	6,67
Bildung	4,18
Sport	3,94
Kultur	3,19
Umweltschutz	1,73
Gesundheit	1,28
Wirtschaft	0,99
Sonstige Investitionen	2,41
Summe Investitionen (KZ 40-44)	58,60

Die größten Projekte im Bereich „Straßenbau und Verkehr“ bestehen aus den investiven Kapitaltransfers an die Linz AG zur Finanzierung von Nahverkehrsprojekten in Höhe von 4,3 Mio. €, dem Finanzierungsbeitrag zur Umfahrung Ebelsberg in Höhe von 3,5 Mio. €, dem Ankauf von Fahrzeugen (0,9 Mio. €), der Erweiterung von Beleuchtungsanlagen (0,8 Mio. €) und der Straßeninstandsetzung (0,7 Mio. €).

Der Bereich „Soziales“ beinhaltet die investiven Leistungen an die städtischen und privaten Seniorenzentren in Höhe von rd. 3,4 Mio. € und die Liftförderung mit 2,1 Mio. €.

In der Rubrik „Bildung“ sind 1,6 Mio. € für die Ausfinanzierung des Wissensturms und 1,3 Mio. € Zahlungen an das Land OÖ für den Bau und die Errichtung von Berufsschulen enthalten.

Im Bereich Sport sind die Zahlungen an die Linz AG für Bäderinvestitionen in Höhe von 2,6 Mio. €, sowie die Ausfinanzierung für die Erweiterung der Eishalle in Höhe von 0,9 Mio. € dargestellt.

Der Bereich „Kultur“ umfasst insbesondere die Zahlungen an das Land OÖ für den Bau des Musiktheaters mit rund 1,1 Mio. €, sowie die Ausfinanzierung für die Errichtung des Kunstmuseum Lentos in Höhe von 1,7 Mio. €.

Im Bereich Umweltschutz ist die Erneuerung der Parkanlagen mit 0,7 Mio. € die größte Position.

Die Zuschüsse für die Kepler Universitäts Klinik in Höhe von 1,2 Mio. € werden in der Kategorie „Gesundheit“ dargestellt.

6. Rücklagen

Die Verbuchung der Rücklagen wird unterteilt in Entnahmen und Zuführungen für das Geschäftsbereichsbudget (Post 298100), den Vorweg-Haushalt (Post 298200), Investitionen (Post 298300), den Haushaltsausgleich (Post 298400) und für sonstige Rücklagenbewegungen (Post 298000).

Im außerordentlichen Haushalt wird zusätzlich jeder Teilabschnitt durch Rücklagenentnahmen bzw. -zuführungen ausgeglichen, sofern der Ausgleich nicht bereits durch andere Einnahmen oder Ausgaben gegeben ist (Post 298500).

Der Rücklagenstand zum 31.12.2017 beträgt € 19.588.833,14. Insgesamt wurden € 95.874.282,41 (exklusive Umbuchungen) zugeführt und € 92.317.296,43 (exklusive Umbuchungen) entnommen (sowohl Zuführungen als auch Entnahmen inkl. 46,4 Mio. € im Zuge der entgeltlichen Übertragung der Linz AG), wodurch es zu einer Erhöhung der Rücklagen um € 3.556.885,98 kam. Eine Aufgliederung der einzelnen Rücklagen sowie deren Veränderung ist auf Seite 390 ersichtlich.

Zum Ausgleich des Haushaltes wurden auf die Ausgleichsrücklage € 8.768.300,72 umgebucht, welche im Wesentlichen aus den Geschäftsbereichsrücklagen stammen. Auf die zweckgebundenen Rücklagen wurden insgesamt € 540.649,86 umgebucht. Zweckgebundene Rücklagen gibt es für VHS-Projekte (€ 236.540,29), für Parkmünzen-City Ring (€ 17.200,00), für das Projekt „Schule des Ungehorsams“ (310.000,00), für die Fachhochschulen (€ 1.014.678,86), für den Wirtschaftsentwicklungsplan (€ 30.000,00), für die Karate-Weltmeisterschaft (€ 90.000,00), für die Studie Innovationsstadt der JKU (€ 14.049,86) und für die Errichtung der neuen Donaubrücke (€ 4.285.350,00, die vom ao.H. zugeführt wurden). Zudem wurden für die Inanspruchnahme des Zeitwertkontos (Bedienstete können zwischen 2 und 15 % des Gehaltes für eine spätere Dienstfreistellung ansparen) der Rücklage € 11.987,42 zugeführt.

7. Darlehensaufnahmen

Im Rechnungsjahr 2017 wurden insgesamt rd. 40,9 Mio. € an Darlehen für die Finanzierung von Investitionen aufgenommen.

Ansatz	Bezeichnung	€
0	Vetretungskörper und allgemeine Verwaltung	873.434,49
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	271.366,03
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	3.197.654,55
3	Kunst, Kultur und Kultus	4.854.767,87
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	985.783,78
5	Gesundheit	58.260,88
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	8.401.601,40
7	Wirtschaftsförderung	21.826,52
8	Dienstleistungen	21.392.764,02
9	Finanzwirtschaft	835.063,82
	Darlehensaufnahmen für Investitionen	40.892.523,36
	Umschuldungen	45.607.476,64
	Summe	86.500.000,00

8. Maastricht-Ergebnis

Der Stabilitätspakt 2012 enthält die Vorgabe, dass die Gemeinden in Summe einen ausgeglichenen Saldo zu erreichen haben. Der Finanzierungssaldo im Kernhaushalt der Stadt Linz gemäß VRV-Querschnitt (Maastricht-Ergebnis) für den RA 2017 beträgt rd. -4,9 Mio. € und ist damit um 5 Mio. € besser als im Voranschlag. Der Finanzierungssaldo gemäß ESGV (inkl. der Unternehmen der Stadt Linz, die dem Sektor Staat zuzuordnen sind) wird anhand der Überleitungstabelle auf Seite 397 dargestellt.

IV. KASSENRECHNUNG

Die kamerale Kassenrechnung weist für das Jahr 2017 Ist-Einnahmen von € 3.849.289.890,39 und Ist-Ausgaben von € 3.817.135.756,32 aus. Unter Berücksichtigung des anfänglichen Kassenbestandes in Höhe von € 12.685.008,05 beträgt der schließliche Kassenbestand zum 31.12.2017 € 44.838.924,10.

Die in der Vermögensrechnung ausgewiesenen Barbestände und Guthaben von € 12.282.343,26 bilden die Endsalden der Barkassen und Bankkonten mit Stichtag 31.12.2017 ab.

Der Unterschied zwischen der kameralen Kassenrechnung und den Barbeständen und Guthaben am Stichtag beruht einerseits auf zeitlichen Differenzen zwischen tatsächlichem Zahlungseingang in der Barkassa oder dem Bankkonto und der Zuordnung zum Rechnungs-Ist im Hauptbuchhaltungsprogramm SAP, andererseits auf Verzögerungen bei Übertragungen von Vorprogrammen (z.B. SELB für Selbsterklärerabgaben) in das SAP, auf Kassenreste bei Kinder- und Jugendservices und Museen sowie auf Abgrenzungen.

V. DURCHLAUFENDE GEBARUNG

Die durchlaufenden Gelder erreichen per 31.12.2017 einen Stand von € 173.276.109,76 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um 21,5 Mio. € gesunken. Diese Differenz ergibt sich einerseits aufgrund der Verringerung der über den Stichtag aufgenommenen Barvorlagen (-16,8 Mio. €), der Verminderung des AKh-Verrechnungskontos (-4,6 Mio. €) sowie der Verringerung des USt-Abrechnungsbestandes (-3,2 Mio €), andererseits auf eine Erhöhung des Rücklagenbestandes (+3,6 Mio. €).

Die Detaillierung der durchlaufenden Gebarung ist auf den Seiten 277 bis 295 ausgewiesen.

VI. BETRIEBSRECHNUNGEN

8590 Sonstige Märkte

Die Betriebsrechnung (siehe Seite 396) weist einen Verlust von € 132.427,84 aus (2016: Verlust von € 199.632,25). Umfang und Leistung sind gegenüber dem Vorjahr bei den Detailmärkten gesunken, bei den periodischen Märkten geringfügig gestiegen.

VII. VERMÖGENSRECHNUNG

Obwohl die VRV keine vollständige Vermögensrechnung vorsieht, führt die Stadt Linz dessen ungeachtet eine freiwillige Vermögensrechnung. Nach Einführung der Anlagenbuchhaltung im Jahr 2009 und Vollanwendung im Jahr 2010 als Vorstufe der Vermögensrechnung sowie damit einhergehenden erforderlichen strukturellen Anpassungen wurde die Neuausrichtung der Vermögensrechnung 2010 weitgehend finalisiert und die Struktur seither fortgeführt.

Die Vermögensrechnung gibt eine Übersicht über die städtische Vermögenssituation. Die im Besitz der Stadt befindlichen Gebäude, die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Fahrzeuge und Sonderanlagen sind in der Anlagenbuchhaltung erfasst und werden linear, den voraussichtlichen Nutzungsdauern entsprechend, abgeschrieben. Die Bewertung von Grundstückszugängen erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten. Das öffentliche Gut (Grund und Boden ohne Aufbauten) ist mit 20% des Grundwertes (durchschnittlicher Baulandpreis je Katastralgemeinde) in die Vermögensrechnung aufgenommen. Der Beteiligungsansatz umfasst aufgrund der Übertragung der städtischen Unternehmen und Beteiligungen auf die 2017 implementierten Holdinggesellschaften (Unternehmensgruppe der Stadt Linz Holding GmbH, Stadtentwicklung & Immobilien der Stadt Linz Holding GmbH und Kreativität, Kultur & Veranstaltungen der Stadt Linz GmbH) im Wesentlichen das konsolidierte Eigenkapital der UGL-Holding und die Eigenkapitalansätze von den bei der Stadt verbleibenden Unternehmen. In diesem Zusammenhang ergibt sich aufgrund der entgeltlichen Übertragung der Linz AG an die UGL-Holding ein Zugang bei den nicht fälligen Verwaltungsforderungen in Höhe von 288 Mio. € (offene Raten).

Bei den Kassenresten (sowohl bei Forderungen als auch bei Verbindlichkeiten) werden die Zu- und Abgänge aus EDV-technischen Gründen nur saldiert dargestellt. Die Details zu den nicht fälligen Verwaltungsforderungen sowie zu den nicht fälligen Verwaltungsschulden sind auf den Seiten 386 und 387 ersichtlich.

Durch den Verkauf der Fruchtgenussobjekte (Tranche Nord) an die GWG ergaben sich in der städtischen Vermögensrechnung folgende wesentliche Veränderungen:

Der Vermögenswert (Grundstücke und Gebäude) weist gesamthaft einen Abgang in Höhe von rd. 92,4 Mio. € aus. Im Gegenzug ergibt sich bei den nicht fälligen Verwaltungsforderungen ein Zugang in Höhe von rd. 58,6 Mio. € (Kaufpreisrestschuld, offene Raten) und eine Reduktion von rd. 18,6 Mio. € bei den nicht fälligen Verwaltungsschulden.

Die Vermögensrechnung weist einen Aktivbestand von insgesamt € 2.303.338.404,53 auf, dem ein Passivbestand von € 1.129.620.596,75 gegenübersteht. Die Eigenmittel betragen € 1.173.717.807,78.

Die Vermögensrechnung ist auf den Seiten 388 bis 389 dargestellt.

Der Finanzdirektor

Dr. Christian Schmid